

Newsletter November 2022



- Der moderne Fußballbesuch ✓
- Indien gegen Google ✓
- Neues von den Domains: .af, .au, .br, .giving, .su .ua und .uk ✓

Der moderne Fußballbesuch

Wer die WM in Katar live erleben möchte, tut gut daran, für den Besuch ein frisches Smartphone mit neuem Benutzerkonto einzurichten und es anschließend komplett zurückzusetzen. Grund sind zwei Apps, die Besucher des Landes zwangsweise installieren müssen und die weitgehenden Zugriff auf das Telefon einfordern. Eheraz, das von den Behörden zur Covid-Prävention genutzt wird, ist etwa wesentlich neugieriger als zum angegebenen Zweck notwendig ist. Der Zugriff auf den aktuellen Standort ist dabei noch begründbar, aber weshalb Lese- und Schreibzugriff auf sämtliche Inhalte des Telefons und die Möglichkeit, Anrufe zu starten oder das Telefon zu entsperren notwendig sind, ist nicht mehr zu erklären. Letztere Funktion könnte zum Beispiel genutzt werden, um auf das Telefon zuzugreifen nachdem es beschlagnahmt wurde. Auch wenn angesichts der umfangreichen Online-Durchsuchungsmöglichkeiten die meisten Informationen für die App schon vorher einsehbar waren. In den jetzigen Versionen haben sich beide Apps noch nicht auffällig verhalten. Eine Garantie, dass das so bleibt, gibt es aber nicht. Angesichts des eher zweifelhaften Rufs der Regierung scheint es angemessen,entsprechende Vorsichtsmaßnahmen einzuleiten.

Indien gegen Google

App-Entwickler in Indien können zukünftig auch andere Bezahlmöglichkeiten anbieten als nur die von Google, bei dem eine Provision von bis zu 30% fällig wird. Die Wettbewerbskommission des Landes hatte gegen den Mutterkonzern Alphabet eine Strafe von über 100 Millionen Euro verhängt, da man es als erwiesen ansah, dass Google seine Marktstellung zum Nachteil der Konsumenten missbrauche.

Google folgt dem Urteil erst einmal und hebt den Google Pay Zwang für Indien auf, betont aber, dass dies ausschließlich in Indien gelte und man weitere rechtliche Schritte prüfe. Fairerweise muss man sagen, dass es bei einem globalen Netz schwierig werden könnte, die Ausnahmeregelung auch wirklich nur für ein Land gelten zu lassen. So könnten Entwickler aus anderen Ländern ihre Apps von indischen Scheinfirmen veröffentlichen lassen, um so Sperren zu umgehen und das System aus Googles Sicht zu missbrauchen. Die Provision, die Google erhebliche Gewinne mit vergleichsweise geringem Aufwand beschert, würde damit dem Unternehmen ‚vorenthalten‘.

Es ist nicht der erste Rückschlag für Alphabet in Indien. Erst vor wenigen Monaten sah man sich mit einer 150 Millionen Euro Strafe wegen Missbrauchs der Dominanz im Bereich Onlinesuche konfrontiert.

Indien hat nicht nur die größte Bevölkerung der Welt, sondern ist auch ein Markt mit großen Wachstumsraten, der für viele Internetunternehmen von enormen Interesse ist. Offensichtlich geht der Staat aber rigider gegen potenziellen Marktmissbrauch von Internetkonzernen vor als andere Staaten. Bereits vor einigen Jahren wurde Facebook untersagt, den Bürgern ein kostenloses Basis-Internet zur Verfügung zu stellen, das hauptsächlich aus Angeboten des Konzerns bestanden hätte. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg hatte sich persönlich mehrfach vor Ort für das Projekt eingesetzt, das er als Herzensangelegenheit bezeichnete.

Neues von den Domains

.af

Die Taliban-Regierung hat einige .af Domains gesperrt, die von Journalisten und unabhängigen Medien genutzt wurden. Die Betreiber haben laut Regierung unausgewogene oder falsche Berichte veröffentlicht.

.au

Durch die Öffnung der 2nd Level Domainnamen in der Form meine-firma.au ist die Zahl australischer Domains innerhalb eines Tages um 100.000 gewachsen.

.br

Für Brasilianer sind .br Domains ebenso wichtig wie .de Namen für Deutsche. 7 von 8 Brasilianern entscheiden sich bei der Wahl eines Namens für .br. Anders als hierzulande sind nur 3rd-Level Namen in der Form meine-firma.com.br erlaubt.

Eurid

Griechische Domainnamen, die auf .eu enden, werden nach einer dreijährigen Übergangsphase am 13.11. abgeschaltet. Danach ist für griechische Namen nur noch die Endung .eu erlaubt.

.giving

Die von PIR (.org) betriebene Endung für Spendenaufrufe geht kurz vor Weihnachten am 20.12. in die Landrush-Phase. Die allgemeine Verfügbarkeit startet am 20.01.

.su

Domain-Regulierer ICANN hat das Vorgehen zur Stilllegung von nicht mehr existierenden Länderendungen definiert und möchte zukünftig 5 Jahre, nachdem der ISO-Code des Landes gelöscht wurde, die zugehörige Endung deaktivieren. Mutmaßlich wird die erste TLD, auf die das Verfahren angewandt wird, .su sein – 30 Jahre nach dem Ende der Sowjetunion. Derzeit ist aber sogar noch die Neuregistrierung von .su Namen möglich.

.ua

Ukrainer aus der Region Mykolaiv werden ermuntert, Domains unter mykolaiv.ua statt nikolaev.ua zu registrieren. Mykolaiv ist die ukrainische Bezeichnung, Nikolaev die russische. Mykolaiv liegt im umkämpften Süden. Dies gilt als kleines politisches Signal.

.uk

Kieran McCarthy, ein bekannter Kritiker der britischen Registry Nominet, wurde im zweiten Wahlgang Teil des .uk Direktoriums. Nominet hat bereits im letzten Jahr erhebliche politische Unruhen erlebt nachdem Vorwürfe der Misswirtschaft laut wurden. Daraufhin wurde die Mehrheit der Entscheidungsträger in einer Schicksalswahl ausgetauscht.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Global Village Team